



Ein ganz und gar betröpfelter Kutscher

Zu einer der wichtigsten Aufgaben des Vogts zählt die in regelmäßigem Turnus durchzuführende Gemeindevisitation in den Städten und Orten im ganzen Vogteibezirk. Inspiziert werden dabei nicht nur der Kameralhaushalt, die örtliche Steuererhebung oder die Amtsführung im Schultheißenamt, sondern auch der Zustand der Straßen, Wege und Baulichkeiten im Ort. Über das Ergebnis der Gemeindevisitation fertigt der Vogt dann einen Bericht mit dem Befehl an den Schultheißen, die vorgefundenen Missstände in tunlichster Bälde zu erledigen.

Eines Tages stand wieder eine Gemeindevisitation an und der Vogt befahl seinem Kutscher, den Einspanner vorzufahren und ihn zu der benannten Ortschaft zu kutschieren. Für den Kutscher waren solche Gemeindevisitationen immer eine Freude, sprach doch der Schultheiß nach Abschluss der Visitation untertänigst eine Einladung an den Vogt zur Verköstigung im besten Gasthaus der Ortschaft aus, wobei auch der Kutscher von den Mägden in der Küche vortrefflich mit Speis' und Trank versorgt wurde.

Die illustre Gesellschaft war den dargebotenen Köstlichkeiten nicht abgeneigt und sprach auch dem hervorragenden Wein gar trefflich zu. Der Vogt war bekannt dafür, dass er sich auch gerne eine gute Zigarre reichen ließ. Plötzlich stand der Vogt auf, rief seinen Kutscher zu sich und tat ihm kund und zu wissen, dass man jetzt sofort aufbrechen und noch in eine andere Ortschaft fahren werde. Beide, Vogt und Kutscher, saßen bereits auf dem Kutschbock, als der Vogt seinem Untergebenen befahl, er möge sich entfernen. Der mitunter etwas eigenwillige Vogt hatte nämlich das vermeintlich anstehende Amtsgeschäft nur vorgetäuscht, um sich noch in einer privaten Angelegenheit zu verlustieren. Selbstverständlich war es nicht geziemend, dass der Kutscher etwas über Anlass und Ziel erfuhr. Der verdutzte Kutscher konnte dem davonfahrenden Vogt nur noch hinterher sehen. Inzwischen hatte es zu reg-

nen begonnen und so begab er sich im wahrsten Sinne des Wortes ganz „betröpelt“ zu Fuß auf den langen Rückweg zur Vogtei.

